

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.

Amtsblatt
für das

Beilagen:

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 99.

Donnerstag, den 12. Dezember 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 11. Dezember.

* In der am Sonnabend Abend stattgefundenen Generalversammlung des Turnvereins „Froher Mut“ wurde beschlossen, das nächstjährige 50jährige Bestehen des Vereins in würdiger Weise zu feiern. Am 8. Juni 1913 soll ein größeres Turnfest verbunden mit Wettturnen abgehalten werden, wozu sämtliche Vereine des Fulda-Gebirgs-Gaues eingeladen werden sollen. Die Jahreshauptversammlung soll am Sonnabend, den 11. Januar abgehalten werden. — Am Sonntag Abend fand unter zahlreicher Beteiligung seitens der Freunde und Gönner der Turnsache das Wettturnen der Turnschüler des Turnvereins „Froher Mut“ statt. Die Veranstaltung wurde eröffnet durch ein flott gespieltes vierhändiges Klavierstück „Die Petersburger Schlittenfahrt“, vorgetragen von Herrn Lehrer Heinlein und dem Turnschüler Aug. Gumbach. Der Vorsitzende Herr Chr. Enzeroth hielt anschließend eine kurze Ansprache und wies auf den Zweck des Abends und auf den Wert des deutschen Turnens hin. Hierauf sprach der Turner Fr. Thomas mit guter Betonung einen eindrucksvollen Prolog, der seine Wirkung auf die Zuhörerschaft nicht verfehlte. Anschließend hieran wurde gemeinsam das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ gesungen. Nun fand in zwei Riegen das Wettturnen am Reck, Pferd und Barren statt. Die ausgezeichneten Leistungen bewiesen, daß die Turnschüler unter Leitung ihres bewährten Turnwarts Konr. Schmidt vorzügliche Fortschritte gemacht hatten. Mehrere Freilübungen von sämtlichen Turnern ausgeführt, schlossen sich an. Auch letztere legten Zeugnis davon ab, daß auch auf diesem Gebiete fleißig geübt worden war. Eine Musterriege, gestellt von den besten Turnern des Vereins, zeigte den Zuschauern, was turnerische Kunst zu leisten vermag. Ein gut ausgeführter Stabreigen schloß sich hierauf an. Den Schluß der turnerischen Darbietungen bildeten einige schnell und exakt aufgestellte Pyramiden. Inzwischen hatten die Kampfrichter ihr Werk vollendet und die Preisverteilung konnte beginnen. Herr Bürgermeister Bender ergriff das Wort zu einer eindrucksvollen Rede, in der er besonders die Turner ermahnte, auch dereinst, wenn das Vaterland ruhe, freudigen Mutes zu folgen. Sodann nahm er hierauf die Preisverteilung vor. Er schloß seine Ausführungen mit einem begeistert aufgenommenen „Gut Heil“ auf den Turnverein „Froher Mut“. Ein gemütliches Beisammensein hielt die Teilnehmer noch einige Zeit zusammen. Die turnerische Veranstaltung hat gezeigt, auf welchem Wege sich unser Turnverein befindet. Herr Konr. Schmidt hat dadurch bewiesen, daß der Kursus, an dem er im vergangenen Sommer in Berlin teilgenommen hat, für die schöne Turnsache von großem Werte gewesen ist. Möge der Turnverein auf dem beschrittenen Wege weiterarbeiten.

* In der letzten Monatsversammlung des Kriegervereins berichtete zunächst Herr Förster Ritter über den Delegiertentag des Kreis-Kriegerverbandes in Guntershausen in ausführlicher Weise. Alsdann erfolgte eine Besprechung über die Kaisergeburtstagsfeier. Nach verschiedenen Vorschlägen wurde man sich dahin einig, daß von dem üblichen Festessen diesmal Abstand genommen werden soll, dagegen am Vorabend einen allgemeinen Kommerz abzuhalten, zu dem die hiesigen Vereine und die Bürgerschaft eingeladen werden sollen. Für die Mitglieder des Vereins findet außerdem am 27. Januar abends der übliche Ball im Vereinslokal statt.

* Bringt die Quittungskarten in Ordnung. Gelegentlich der Quittungskartenkontrolle ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß die am 1. Januar d. Js. in Kraft getretenen neuen

Bestimmungen über die Markenverwendung nicht genügend beachtet werden. Im Interesse der Arbeitgeber — besonders derjenigen auf dem Lande — wird deshalb darauf hingewiesen, daß bei Dienstboten, die Jahreslohn erhalten, die Beitragsmarken nicht mehr wie bisher am Schlusse des Jahres, sondern am Schlusse jedes Kalender-Vierteljahres, also Ende März, Ende Juni, Ende September und Ende Dezember zu kleben sind. Zur Zeit müssen demnach die Quittungskarten solcher Personen, die ihren Lohn erst am Jahreschlusse empfangen, die Beitragsmarken bis Ende September enthalten. Sofern die Lohnzahlung jedoch wöchentlich, 14tägig oder monatlich stattfindet, hat auch die Markenverwendung — wie bisher — zu diesen Terminen zu erfolgen. Um die Arbeitgeber vor Strafen und Weiterungen zu bewahren, empfiehlt es sich, die etwa noch rückständigen Marken sofort zu verwenden. Hierbei machen wir darauf aufmerksam, daß jede Marke ordnungsmäßig zu entwerfen ist. Als Tag der Entwertung ist der letzte Tag des Zeitraumes anzugeben, für den die Beitragsmarke gilt, bei Wochenmarken also stets das Datum des Samstags, bei Dreiwochenmarken dasjenige des 2. und bei Dreiwochenmarken dasjenige des 13. Samstags.

△ **Vokeroode.** (Landwirtschaftliches.) Bekanntlich wird das Haferstroh mit Grummet und Heu vermischt als Häcksel zum Füttern des Rindviehes benutzt. Da nun in diesem Jahre der Hafer vielfach schlecht nach Hause gekommen, und infolgedessen auch das Haferstroh schlecht ist — es ist nämlich zum größten Teil ganz mürbe und schimmelig geworden — so muß, um die Tiere gesund zu erhalten, hiermit mal eine Aenderung eintreten. Man nehme das schlechte Haferstroh, welches nur Gift für das Vieh ist und tatsächlich den Tod der Tiere herbeiführen kann, nicht zum Häcksel schneiden, sondern benutze vielmehr das schöne Weizen- und Roggenstroh dazu. Dagegen verwende man das minderwertige Haferstroh zum Streuen des Viehes. Auf diese Weise wird man den Rindviehbestand in einen gesunden und guten Zustand erhalten. — Bei der Pferdefütterung achtet man besonders darauf, daß man den größtenteils klammen Hafer, bevor man diesen den Tieren verabreicht, erst in einem geheizten Backofen zum Austrocknen bringt. Jetzt im Winter ist Zeit genug dazu vorhanden und es würde dadurch mancherlei Kollik verhütet werden. Landwirte, welche auf eine gute rentable Viehzucht rechnen und sich ihre Lage nicht verschlechtern wollen, tun gut, wenn sie obiges beherzigen. Bei einem andauernden Versuche werden sie dann zu der Erkenntnis kommen, daß dieser Rat kein törichter war.

△ **Heinebach.** Die Viehzählung am 2. Dez. ergab: 71 Pferde, 407 Stück Rindvieh, 603 Schweine, 163 Ziegen, 1911 Stück Federvieh und 31 Bienenstöcke in 155 Gehöften mit Viehhaltung.

△ **Schenkruth.** Am Montag abend zwischen 7 und 8 Uhr wurde in das hiesige Fahrkartenausgabehäuschen eingebrochen und die Kasse mit 15 Mark sowie ein Kistchen Zigarren gestohlen.

△ **Dörnberg.** Hier wurde eine Automobil-Vertriebsgenossenschaft gegründet, welche den Zweck hat, eine Personenbeförderung (Automobil-Verbindung) zwischen Jstha, Ehlen, Dörnberg, Harleshausen und Cassel herzustellen. Es wird beabsichtigt, die Linie gemeinsam mit der schon bestehenden Omnibus-Verbindung zu befahren, wodurch nennenswerte Vorteile geboten sind.

△ **Cassel.** Der Vorsteher der Hessischen Ritterschaft, Frhr. Moriz v. Dörnberg, ist im Alter von 91 Jahren gestorben. v. Dörnberg bekleidete im kaiserlichen Ministerium hervorragende Stellen. Vom Kaiser war er zum Kronrat ernannt worden.

△ **Trensa.** Um die vor bereits acht Wochen zur Besetzung ausgeschriebene hiesige Rektorstelle an der Stadtschule scheinen keine Bewerbungen eingegangen zu sein, da die am 1. Januar 1913 zu besetzende Stelle von Königl. Regierung von neuem ausgeschrieben worden ist. Diesmal sind auch 100 Mk. für Vergütung kirchlicher Amtshandlungen, deren Trennung von der Stelle geplant war, zum Gehalt gerechnet worden.

△ **Hanan.** Nach Verübung von Wechselfälschungen in Höhe von 100 000 Mark war der Architekt Haack geflüchtet, dessen väterliches Baugeschäft in Konkurs geriet. Haack wurde jetzt in Newyork verhaftet.

△ **Göppingen.** Nachdem sich vor kurzem ein Wartburgbund studierender Frauen an der hiesigen Universität konstituiert hat, ist jetzt auch eine Ortsgruppe des akademischen Wartburgbundes hier begründet. Der Wartburgbund stellt die akademische Vertretung des evangelischen Bundes dar und hat sich die Aufgabe gestellt, deutsche Gesinnung auf den religiösen Grundlagen der Reformation unter den deutschen Studenten zu pflegen und zu fördern.

△ **Frieden.** Zu den Erdbeben über dem nördlichen Teile des Distelrasen-Tunnels sei noch bemerkt, daß sich an einer Stelle ein trichterförmiges Loch von zirka 4 Meter Tiefe gebildet hat. Der Kostenvoranschlag zu diesem Tunnelbau dürfte durch die unvorhergesehenen Hindernisse bedeutend überschritten werden.

△ **Kein Weihnachtsfest ohne Weihnachtsgebäck.** Aber womit soll man backen? Butter ist zu teuer, Schmalz und anderes zu gering. Da scheint es angebracht, auf die beiden Produkte Palmin und Palmona hinzuweisen. Palmin, das sich infolge seiner Reinheit und seines außerordentlich billigen Preises von Jahr zu Jahr, besonders bei der Weihnachtsbäckerei, steigender Beliebtheit erfreut, hat vor anderen Fetten den Vorzug, daß es vollkommen geruchlos und geschmacklos ist und deshalb den natürlichen Geschmack des Gebäcks und der Zutaten in keiner Weise beeinflusst. Auch bleibt das mit Palmin sowohl als mit Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine) hergestellte Gebäck länger haltbar, weil diese Produkte nicht wie selbst Naturbutter, Schmalz etc. einen gewissen Prozentsatz freier Fettsäure enthalten. Palmona ist der beste Ersatz für Backbutter.

Neueste Nachrichten.

△ **Berlin, 10. Dez.** Im Zentralausschuß der Reichsbank wurde mitgeteilt, daß die Reichsbank von einer Erhöhung des Bankdiskonto Abstand nehmen wolle.

△ **Wien, 10. Dez.** Der österreichische Kriegsminister von Aussenberg und der Generalstabschef von Schemna haben ihre Entlassung gegeben, die vom Kaiser Franz Josef auch angenommen wurde. Feldzeugmeister von Kroatien ist zum Kriegsminister ernannt worden.

△ **Moskau, 10. Dez.** Die seitens der Regierung vorgelegte Verfassungsvorlage beider Necklenburg ist wiederum von der Ritterschaft abgelehnt worden.

Wetterbericht.

Am 12. Dez. Ziemlich trüb, milder, etwas Regen.
Am 13. Dez. Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, ziemlich milde, stellenweise Regen.
Am 14. Dez. Fortgesetzt ziemlich milde, meist wolkig mit etwas Regen.

1 Mark

kostet die Spangenberg Zeitung nebst fünf Gratisbeilagen für das 1. Quartal (Januar bis März) 1913 bei freier Lieferung ins Haus. Bestellungen werden von allen Kaiserl. Postanstalten, Landbriefträgern und unseren Boten, sowie von der Expedition fortwährend angenommen.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Instandsetzung der Gaststube in der Rathauskellerwirtschaft soll öffentlich vergeben werden.

Termin hierzu wird auf

Freitag, den 13. d. Mts., vormittags 1/2 11 Uhr

anberaumt.

Spangenberg, 10. Dezbr. 1912.

Der Magistrat.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

Donnerstag, 12. d. Mts., abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Wahl eines zweiten Beigeordneten.
2. Nochmalige Vorlage betr. Beitritt zur Ruhegehalts-, Witwen- und Waisenkasse.
3. Besprechung über die demnächstige anderweite Verpachtung der Jagdgerechtfame der Stadt.

Spangenberg, den 9. Dezember 1912.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

H. Mohr.

la. Bienenhonig

Pfund Mk. 1.10 mit Glas.

Förster Lorenz.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weiße, sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Stechenpferd-Lilienmilch-Seife

a St. 50 Pf., ferner macht der Dada-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei:

Apotheker Woelm.

Georg Schaub.

Bei Bedarf in
Uhren, Goldwaren, Brillen, Trauringen, Taschenlampen
erfuche ich, sich von meinen außerordentlich billigen Preisen bei nur guter und bester Ware zu überzeugen.

Meine Filiale in **Spangenberg** befindet sich jetzt im Hause des Herrn **Adam Krug.**
Sämtliche Waren sind zu festen Preisen ausgezeichnet.

Hochachtend

Karl Jäckle, Uhrmacher.



statt Butter

kostet p. Pfund nur
76 Pfg.

Pflanzenbutter-Margarine

weil Fabrikant und Händler sich mit einem ganz bescheidenen Gewinne begnügen. **Sie haben nicht nötig,**

auch nur 1 Pfg. mehr anzulegen,

weil es in Qualität nichts besseres gibt.

3499 Mark in bar werden!
Ende Dezember verteilt!

Man suche möglichst viele
Dezemberscheine zu erlangen,
weil diese **doppelt zählen!**

Stets fabrikfrisch zu haben bei:

Chr. Meurer Nchfl.
G. W. Salzmann.

Ständiges Lager in
ff Ruß- u. Schmiedekohlen,
Union-Briketts, Melasse.
R. Hartmann, Spediteur.

Ich praktiziere in
Melsungen, Marktplatz
Montags vormittags 9—1 Uhr,
Donnerstags nachmittags 2—7 Uhr
Zahn-Arzt **Danielewicz, Cassel.**

Weihnachtsbitte

für die

Wandererarbeitenstätte Bebra.

Mehr denn in den Vorjahren halten Wanderer in diesem Jahre Einkehr. Wer reicht Gaben an Geld und Kleidungsstücken dar, damit wir ihnen, die fern von Heimat und Vaterhaus das Weihnachtsfest erleben, eine Freude bereiten können?

Jede Gabe ist willkommen und wird auf Wunsch abgeholt.

Schulze, Inspektor.

Gesucht

für einen jungen Burschen, der letzte Ostern die Schule verlassen hat, passende Stelle im landwirtschaftlichen Betriebe oder dergl.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

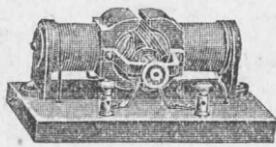
Gelegenheitskauf.

- 1 geb. Amerik. Dauerbr.-Ofen mit Majolikeeinlagen
- 1 geb. Reg.-Füllofen, emalliert
- 1 geb. do. mit 2 Kacheln
- 1 geb. kl. Kachelofen
- 1 geb. kl. Füllofen
- 1 geb. kl. gußeis. Regulierherd
- 1 geb. kleine Dezimalwaage
- 1 geb. kleine Tafelwaage
- 1 geb. Waschmaschine
- 1 geb. Buttermaschine
- 1 geb. Futtermaschine

verkaufe zu jedem annehmbar. Preis.

H. Mohr.

Die wichtigsten Lehrmittel für die Jugend.



Elektr. u. Mechanische Experimentierkästen, Dampfmaschinen, Luftfahrzeuge, Dampf- u. Uhrwerksbahnen, Elektromotore, Induktionsapparate, Funkeninduktoren, Akkumulatoren, Beleuchtungsartikel, elektr. Taschenlampen, Uhrständer, Feuerzeuge,

Kinos, Lichtbilderapparate, elektr. Eisenbahnen für Stark- u. Schwachstrom mit u. ohne Zubehör. Umwandlung von Uhr- in elektr. Bahnen

beziehen Sie am besten von

Herm. Scheyhing, Cassel 10 Königsplatz 53

Preislisten frei. Aufträge für Weihnachten rechtzeitig erbeten.

Coursbericht des Bankgeschäfts

Gebrüder Zahn, Cassel

Lutherstraße 3. Brief. Geld.

3 1/2 % Preuß. Consols	—	88
3 % Preuß. Consols	—	—
3 1/2 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen	—	—
3 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen	—	—
4 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen 20	—	—
3 1/2 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen 21	—	—
4 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen 24	100 1/4	—
3 1/2 % Casseler Stadt-Obl	99	—
4 % Preuß. Boden-Credit-Pfandbriefe	98	—
4 % Schwarzburg-Hypoth.-Pfandbriefe	98	—
4 % Ruß. staatl. garant. Eisenbahn-Priot. versch.	—	85 1/2
Braunschw. 20 Taler Lose	—	201
Amerikanische Coupons	—	4,18

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere. Kontrolle aller verlosbaren Wertpapiere. Wechsel und Auszahlung auf Amerika. „Stahlkammer“ Depositen unter eigenem Verschluss. Scheck-Verkehr.

Gemischter Chor

„Liederkränzchen“

Morgen Donnerstag Abend 1/2 9 Uhr
Übungsstunde.

Briefkassetten

in allen Preislagen, schon von 40 Pf. an
K. Thomas.

Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Reuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6010 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Neuzert bekömmliche und wohl-schmeckende Bonbons.

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:

H. Mohr,
Inh. Rich. Mohr, Spangenberg

Kursbericht des Hessischen Bankvereins A.-G. Abt. Melsungen am Markt 69. Tel. 25.

	vom 3./12.	vom 9./12.		vom 3./12.	vom 9./12.
Diskont der Reichsbank	6 1/2 %	6 1/2 %	3 1/2 % Cass. Stadtanl. v. 87	90.—	—
Lombardlag	7 1/2 %	7 1/2 %	4 1/2 % „ „ „	98.75	98.50
London vista	20.475	20.44	4 1/2 % Frankfurter	98.80	98.40
„ kurz	20.44	—	4 1/2 % Mein. Hypoth. unk. 1921	97.90	97.90
Paris vista	81.175	81.025	4 1/2 % Pr. Bodentr.-Akt.-Bf. unkündbar 1921	97.40	97.80
„ kurz	—	—	4 1/2 % Preuß. Hyp.-Akt.-Bf. unkündbar 1921	97.30	97.80
Wien kurz	84.45	84.375	4 1/2 % Pr. Bodentr.-Akt.-Bf. unk. 1920	97.60	97.60
4 1/2 % Reichsanleihe	100.10	99.80	4 1/2 % Hamb. Hyp.-Bf. = 1921	98.—	98.—
3 1/2 % do.	88.40	87.80	4 1/2 % Herculesbahn-Oblig. (geichert durch 1. Hyp.)	99.50	99.50
3 % do.	77.80	77.50	4 1/2 % Hypoth.-Oblig. (gef. d. l. Hyp.) rückz. 103 %	99.80	99.80
4 1/2 % Preuß. Konsols	100.10	99.80	4 1/2 % Salzmann Hyp.-Obl.	99.50	99.75
3 1/2 % „	88.40	87.80	4 1/2 % Innere Argentinien	96.75	96.75
3 % „	77.80	77.60	4 1/2 % Chinesen von 1898	93.40	92.80
3 1/2 % Hess. Staatsanleihe	76.10	75.90	4 1/2 % Japaner	93.10	93.25
3 1/2 % Cass. Landeskr. S. 16	89.25	89.75	4 % Oesterr. Goldrente	92.20	92.25
3 1/4 % „ „ „ „ 18	89.25	89.60	4 % Russen von 1902	88.70	88.50
3 1/2 % „ „ „ „ 19	89.50	89.80	4 % Ungar. Goldrente	88.30	86.80
3 1/2 % „ „ „ „ 22	89.80	89.60			
4 % un kündbar 1914	—	—			
4 % Cass. Landeskr. S. 23	99.80	99.60			
4 % un kündbar 1916	—	—			
4 % Cass. Landeskr. S. 24	100.50	100.25			
4 % un kündbar 1921	—	—			

McBrockmann's ZWERG-MARKE



bewirkt bei täglicher Gabe eine ganz energische Verdauung, daher schnelle Gewichtszunahme und starker Fleisch- u. Fettsanlag bei allen Mäktieren. Zu Fabrikpreisen in Originalpackungen zu haben bei: **Conrad Müller, Pflieffe.**

Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle ich **erstklassige**

Koffer, Taschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Hosenträger, Schulranzen, Rucksäcke, Gamaschen etc.

M. Künzel Ww., Cassel

Inh.: **C. Dörbaum, Sattlermeister.**

Untere Königsstraße 81 Fernruf 4426. Untere Königsstraße 81